

Neue Bestimmung für das Areal um das frühere Schlachthaus in Esch/Alzette

# Zwei Türme neben der Sporthalle

Hochhäuser als Landmarken beim Stadteingang gedacht

VON NICOLAS ANEN

**Auf dem Areal um das frühere Schlachthaus in Esch/Alzette, neben der Kontrollstation, könnten bald zwei Hochhäuser entstehen. Dies zumindest, wenn sich das Projekt des Bauunternehmens Tracol durchsetzt. Durch den Bau in die Höhe könne eine klassische Blockverbauung vermieden werden. Am Donnerstag werden Vertreter der Firma versuchen, die Anrainer von ihrer Idee zu überzeugen.**

Die Tage des früheren Escher Schlachthaus sind gezählt. Bekannt ist, dass auf dem Areal zwischen der Pénétrante de Lankelz und der Kontrollstation eine Sporthalle entstehen soll. Diese ist etwa am Standort des BMW-Autohauses geplant (dieses wird in die Industriezone Um Monkeler umziehen). Die Pläne, die derzeit für das gesamte Areal erarbeitet werden, gehen aber weit darüber hinaus.

Etwa ein halbes Dutzend Gebäude sind dort geplant, darunter zwei Hochhäuser. Das eine mit zwölf, das andere mit fünfzehn Etagen. „Die Idee stammt von unserem Urbanisten, den wir speziell für dieses Projekt an Bord genommen haben“, erklärt Fabio Marochi, vom Bauunternehmen Tracol, das hinter dem Projekt steht. Rechnet man 2,5 Meter pro Stockwerk aus, ergäbe dies eine Höhe von jeweils 26 respektive 40 Metern.

## Keine HLMs

Das Projekt biete eine einmalige Chance, diesen Stadteingang neu zu definieren, so Marochi noch. So würden die Türme bereits von weitem als Orientierungspunkt fungieren. Einerseits würden sie den Beginn des urbanen Raums



Das Gebiet, auf dem das Projekt „Lankelz“ entstehen soll, erstreckt sich von der Kontrollstation bis zum Autohaus an der Pénétrante de Lankelz. (FOTO: NICOLAS ANEN)

markieren. Und andererseits, bei sportlichen Großevents, die Zuschauer in die Sporthalle lotsen. Mit aus Frankreich bekannten HLMs hätten diese Projekte aber wenig gemeinsam, versichert Fabio Marochi: „Es werden qualitativ hochwertige Bauten“.

Wie viel Fläche in diesen Türmen für Wohnungen reserviert sein wird, sei derzeit schwer zu sagen. Denn auch Büro- und Geschäftsflächen sollen dort entstehen. Letztendlich hänge dies aber von der Nachfrage ab.

Durch diesen Bau in die Höhe konnte von einer klassischen Blockbebauung, wie sie anfangs geplant war, abgesehen werden. Dafür sind nun Grünflächen zwischen den Bauten vorgesehen. Die Autos werden ihrerseits alle in Tiefgaragen verbannt.

Auch die geplante Sporthalle wird über einen unterirdischen Parkplatz verfügen. Am Tage soll

dieser auch den Kunden der Geschäfte dienen.

## Tausche Gelände gegen Sporthalle

Laut LW-Informationen stellt die Stadtverwaltung einen Teil des Geländes, das in ihrem Besitz ist, zur Verfügung. Mehr als für die Sporthalle notwendig ist. Im Gegenzug soll der Bauherr, dem bereits die übrigen Teile des Areals gehören, die Sporthalle für die Stadt zum Teil mitfinanzieren. Deshalb auch die Idee, dort Geschäftsflächen unterzubringen.

Wie das LW bereits berichtete, soll diese Sporthalle Platz für mehr als 2 000 Zuschauer bieten und auch auf Behindertensport ausgerichtet sein.

Ebenfalls auf dem Gelände vorgesehen ist eine „Maison de service“, eine Art Seniorenresidenz.

Wann mit dem Gesamtprojekt angefangen werde (falls es sich durchsetzt), sei schwer vorauszu-

sagen, so Marochi. Er erhoffe sich, dass die administrativen Hürden innerhalb der nächsten zwölf Monate genommen werden könnten und ein erster Spatenstich im Herbst 2017 erfolge.

Eine erste „Hürde“ wartet bereits am Donnerstag (siehe Kasten) auf das Projekt. Dann müssen erst einmal die Anrainer davon überzeugt werden.

## Infoversammlung am 7. Juli

Erste Pläne und Grafiken des Projektes für das frühere Schlachthaus werden vom Bauunternehmen Tracol während einer Informationsversammlung am 7. Juli, um 19 Uhr, in der Sporthalle in Lallingen vorgestellt. Die Infoversammlung ist auf Initiative der Escher Stadtverwaltung einberufen worden. Danach soll eine Diskussion mit den Bürgern über das Projekt stattfinden. (na)

## Ohne Überraschung zur „Nuit des merveilles“

**Bettemburg.** Heute wird der Schlosspark während der „Nuit des merveilles“ für eine Nacht lang in eine Zauberwelt eintauchen. Für Autofahrer hat dies aber ganz reale Konsequenzen. So wird ein Teil der Route d'Esch von heute 8 Uhr bis Sonntag 14 Uhr geschlossen sein. So dass keine Verbindung zwischen der Route de Luxembourg und der Route de Dudelange bestehen wird. Besuchern rät die Gemeindeverwaltung den Zug zu nehmen, da sich der Bahnhof nur wenige Minuten zu Fuß vom Schloss befindet. Aber auch ein Park&Ride wird beim Postverteilzentrum in der Aktivitätszone Krakelshaff eingerichtet (von 16 bis 1 Uhr). Außerdem wird ein Buspendeldienst vom Parking Lamesch und vom Park&Ride Kokelscheuer (beide von 16 bis 1 Uhr) aus nach Bettemburg fahren. Vom Parking Globus (früher Hela) fährt der Buspendeldienst erst ab 20.15 Uhr. Außerdem wird eine Buslinie die Ortschaften Nörtzingen, Huncheuringen und Fenningen mit Bettemburg verbinden. (LW)

■ [facebook.com/nuitdesmerveilles](https://www.facebook.com/nuitdesmerveilles)

## Die Minnettemetropole architektonisch erleben

**Esch/Alzette.** Heute findet um 14.30 Uhr eine geführte Wanderung statt, bei der die historischen Fassaden der Minnettemetropole im Mittelpunkt stehen. Die Teilnehmer treffen sich auf dem Stadthausplatz. Anmeldungen nimmt das Escher City Tourist Office entgegen unter der Telefonnummer 54 16 37 oder der E-Mail-Adresse [tourisme@esch.lu](mailto:tourisme@esch.lu). Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Führungen auf Luxemburgisch und Deutsch finden statt am 23. Juli (lux./deutsch), sowie am 6. und 10. August. Führungen in französischer Sprache gibt es am 30. Juli und am 13. und am 27. August.

■ [www.esch.lu](http://www.esch.lu)

## Feuer und Flamme für die Hochöfen

„Fête des hauts fourneaux“ findet am Wochenende statt

**Belval.** Vor 19 Jahren erlosch der Hochofen B definitiv. Morgen und am Sonntag wird er aber wieder, genauso wie sein Stahlnachbar, der Hochofen A, im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Zum dritten

Mal organisiert der Fonds Belval das Hochofenfest.

Höhepunkt dürfte dieses Jahr das Spektakel „Pôles“ sein, am Samstagabend ab 22.30 Uhr auf dem Hochofenplatz.

Die „Angelli ribelli“, Engel die das Licht mittragen versprechen einen Tanz in luftiger Höhe, begleitet von den Tönen und den Flammen einer Feuerorgel. Danach treten die Providers auf.

## Hoch hinaus mit der Seilrutsche

Wer sich traut, wird an beiden Tagen (Samstags ab 16 Uhr) mit einer Seilrutsche („Tyrolienne“) in sechzig Meter Höhe von einem Hochofen zum anderen schwingen können (Preis: Fünf Euro).

Wer lieber festen Boden unter den Füßen behält, dem werden am Sonntag zahlreiche Konzerte und Aktivitäten für Kinder geboten.

Ein weiteres Spektakel ist Samstags um 19.15 und Sonntags um 17 Uhr unterhalb des Hochofens A geplant.

Hier wird auf künstlerische Weise die Geschichte von Prinzessin YO-Land erzählt, die auf einmal feststellt, dass etwas in ihrem Leben fehlt. (na)



Die feuerspuckende Orgel verspricht Spektakel.

(FOTO: FONDS BELVAL)

■ [www.fonds-belval.lu](http://www.fonds-belval.lu)

**Grenznostalgie**  
Ein verklärender, fotografischer Blick auf die Grenzvergangenheit

Luxemburger Wort  
[www.wort.lu](http://www.wort.lu)